



Um jeden Meter kämpfen:

AUFRUF ZUR VERTEIDIGUNG DER BESETZUNG IM HAMBACHER FORST

Bleibt auf dem Laufenden.
hambacherforst.org
facebook.com/hambacherforstbesetzung

Haltet die Besetzung
am Laufen:

Kontaktiert uns:
hambacherforst@riseup.net
[PGP Key auf der Webseite]

Tragt euch in den SMS
Verteiler ein und werdet
dann informiert wenn es
zu einer Räumung kommt!

HAMBACHER FORST?

Seit 6 Jahren ist der Hambacher Forst besetzt. Menschen errichten hier Baumhäuser und verteidigen sie, um die Bäume auf denen sie leben zu schützen und den Wald zu erhalten. Nichts desto trotz rücken Kohlebagger, Abholzgerät“ und Polizei immer näher.

Laut Gesetz gehört der Wald RWE, einem Energieriesen, der für die Braunkohleverstromung nicht nur den 12.000 Jahre alten Wald zerstört, Lebensräume vernichtet, die Menschen aus den umliegenden Dörfern vertreibt, sondern auch, allein im rheinischen Braunkohlerevier, 30% von Deutschlands CO2 Emission ausstößt. So trägt RWE für seine Profitmaximierung maßgeblich zur Klimakatastrophe bei und dazu, dass Menschen gezwungen werden, aus ihren Heimatländern zu flüchten.

ES TRIFFT NICHT NUR UNS

Denn die ersten, die unter Klimaerwärmung leiden, sind nicht die, die die Profite einfahren, sondern Menschen im globalen Süden. Damit ist der Konflikt um den Hambacher Forst auch ein Kampf gegen Imperialismus, gegen Unterdrückung und Rassismus. Was hier passiert, passiert nicht zufällig.

Es ist ein Symptom des kapitalistischen Systems. Und wir entwickeln Wege es anzugreifen. Seit 6 Jahren leisten wir hier also nicht nur RWE, sondern einem System von Herrschaft und Ausbeutung Widerstand, welches den Profitwahn des industrialisierten Großkonzerns möglich macht. Für uns ist klar: Der Kampf um Klimagerechtigkeit ist auch der Kampf für eine chancengleiche Welt jenseits von kapitalistischen Zwängen, einer Welt in der Großkonzerne keine Macht über Mensch und Natur haben. Wir streben einen generellen Systemwandel an!

UND ACTION!



Durch direkte Aktion haben wir es geschafft RWE zu schaden, durch Sabotage und Blockaden hat der Konzern Millionenverluste erlitten. Nicht zu berechnen ist der Imageschaden den wir RWE zugefügt haben, da das Thema „Folgeschäden von Braunkohle“ aus der Öffentlichkeit nicht mehr wegzudenken ist. Mit der jahrelangen Besetzung haben wir gezeigt dass es möglich ist effektiven Widerstand zu leisten.

Nur durch gemeinsame Organisation und Mut haben wir es geschafft, diesen Freiraum zu erkämpfen und zu erhalten. Denn trotz extremer Repression, obwohl viele von uns verprügelt, misshandelt und eingesperrt wurden, sind und bleiben wir hier! Denn in einem System, das es wenigen erlaubt für ihre Gier den ganzen Planeten auszubeuten wird Widerstand zur Pflicht!

Die Zeit läuft.

Wenn der Braunkohleabbau nicht sofort stoppt wird es unmöglich den Klimawandel aufzuhalten. Und die Zeit läuft auch für den Wald. Ab Oktober hat RWE die Erlaubnis weiter zu roden. Wenn sie- wie geplant- 120 Hektar vernichten, dann wird nicht nur der Großteil des alten Waldes unwiderruflich zerstört, sondern auch die einzige Waldbesetzung im deutschsprachigen Raum komplett geräumt werden. Es geht nicht mehr nur darum einen Wald zu beschützen. Es geht auch um globale Gerechtigkeit, es geht darum einen Konzern zur Rechenschaft zu ziehen. Das können wir nur schaffen, wenn wir viele sind!

Du darfst natürlich auch gerne vorher vorbeikommen. Wir sehen uns auf den Bäumen!

Alle, die für eine befreite Welt kämpfen wollen! Macht eure Theorie zur Praxis. Helft mit diesen Freiraum zu erhalten, gestaltet ihn mit und verteidigt ihn!

DIR FEHLEN DIE SKILLS? KEIN PROBLEM...



...denn ab September werden wir hier Workshops geben um allen zu ermöglichen, auf verschiedene und ihnen entsprechende Art und Weise hier zu wirken. Wir geben alle Fähigkeiten weiter, die es braucht um einen Baum zu besetzen und andere Aktionen durchzuführen.

Ab Oktober werden wir den Wald so großflächig besetzen, dass es für RWE unmöglich sein wird ihn zu roden. Falls du nicht für länger hier herkommen kannst, dann helfe uns und dir selbst, von wo auch immer du bist. Verbreite diesen Aufruf, spreche Freunde an, mache Solidaritätsbekundungen oder komme während der Rodungssaison von Oktober bis Februar auch nur für ein paar Tage vorbei und mache eine Aktion.

